



Dringlichkeitsantrag

der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und SPD

Leukämiefälle im Raum Geesthacht / Elbmarsch

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung möge zur 19. Tagung des Landtages schriftlich zum Thema Häufung von Leukämiefällen im Raum Geesthacht / Elbmarsch berichten, insbesondere zu folgenden Fragestellungen:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Häufung von Leukämien bei Kindern und Jugendlichen im Raum Geesthacht / Elbmarsch?
2. Welche Zahlen zu Leukämiefällen liegen für diesen Raum bei Erwachsenen vor?
3. Wie viele Leukämiefälle bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurden in Schleswig-Holstein registriert?
4. Welche Maßnahmen zur Ursachenaufklärung sind bisher ergriffen worden mit welchen Ergebnissen?
5. Wie sieht die Landesregierung die These eines Brandereignisses auf dem Forschungsgelände des GKSS, wie es in der 3sat-Fernsehdokumentation „Und keiner weiß warum - Leukämietod in der Elbmarsch“ von A. Fell und B. Dickmann dargestellt ist?
6. Gibt es neue Ansätze für Untersuchungen zur Klärung der Ursachen des Leukämieclusters?
7. In welcher Form werden die Daten des schleswig-holsteinischen Krebsregisters mit den Daten anderer Bundesländer abgeglichen, auch um z. B. Erfassungsfehler beim Wohnort auszuschließen?
8. Wie wird die Meldung von Krebsfällen an das schleswig-holsteinische Krebsregister an die Ärzte kommuniziert, werden alle Krebsfälle erfasst?

9. Erwägt die Landesregierung, bisher noch nicht eingehend betrachtete mögliche Ursachen zu untersuchen, z. B. weitere Emissionsquellen und bisher unbekannte Bodenvergiftungen oder mögliche Belastungen von Sedimenten und Ablagerungen in der Elbe und am Elbdeich?

Begründung:

Mit der aktuellen Erkrankung eines weiteren Kindes an Leukämie in der Elbmarsch setzt sich die Kette von Krebsfällen in der Region fort.

Neben den Folgen in den betroffenen Familien führt dies zu latenten Ängsten auch bei nicht betroffenen Anwohnern und zu einer verständlichen Beunruhigung der Bevölkerung.

Mit dem Bericht soll der Status Quo dargestellt werden und neue weitere Schritte erwogen werden.

Detlef Matthiessen
und Fraktion

Thorsten Geerds
und Fraktion

Olaf Schulze
und Fraktion